

Franckesche Stiftungen zu Halle

Land-, Kirchen- und Haus-Postill. Das ist: Kurtzgefaßtes Zeugniß von der Gnade und Wahrheit in Christo, abgelegt in Predigten über die ordentliche ...

Schubert, Heinrich

Halle, 1755

VD18 13088343

Am Fest der heiligen Dreyeinigkeit. Joh. 1, 1 - 15.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

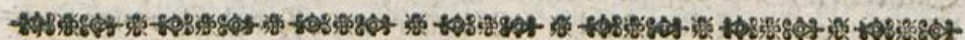
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198623

haben hier in der Zeit? Bey der Welt und in der Sünde, oder in und bey Jesu? Wo werdet ihrs besser haben in der Ewigkeit? In dem Psuhl, der mit Feuer und Schwefel brennet, oder bey Jesu in seiner Herrlichkeit?

Ihr Schäflein Jesu, wie lieb hat euch doch euer Jesus! Ey nun, übet auch ihr euch in der Liebe zu ihm. Höret folgendes 1) Nehmet euch eurer Seligkeit im Glauben sein herzhafft und getrost an! Jesus hat sie euch geschenkt, aus freyer Gnade. Lasset euch eure Seligkeit nicht rauben! Wacht, betet, und bleibet in Jesu durch den Glauben. 2) Stärket euch in der Creuzes Nachfolge Jesu mit der euch geschenkten Seligkeit. Ihr werdet Kraft genug haben, Jesu treu zu bleiben. 4) Locket auch die Welt zu Jesu hin, und beweiset vor ihren Augen mit der That und eurem ganzen Leben, daß ihr in Jesu selig seyd, und sie auch in Jesu selig werden könne. Lobet euren Heyland, und lebet ihm; so werdet ihr, an dem Ende eures Lebens, in das vollkommene ewige Leben versetzt werden.

Amen, das werde wahr, o Jesu, an uns allen, zur Verherrlichung deines Namens, Amen!



Am Fest der heiligen Dreyeinigkeit.

Joh. 1, 1-15.

Die Lehre von der Wiedergeburt.

Dreyeiniger und hochgelobter Gott, heilige uns in deiner Wahrheit; dein Wort ist die Wahrheit, Amen!

In unserm heutigen Evangelio becheuret unser Heyland, Geliebte in demselben, mit einem vierfachen Eyde, daß wir von neuem geböhren werden müssen, wenn wir in das Reich Gottes eingehen wollen. Weil nun die neue Geburt, die Wiedergeburt, die Geburt aus Gott, uns allen zur Seligkeit schlechterdings nöthig ist; so wollen wir sie, nach Anleitung unsers Textes, mit einander in dieser Stunde betrachten. Bittet mit mir den Herrn, daß er, durch seinen Geist und Wort, uns alle zu neuen Menschen mache.

Text.

Text.

Joh. 3, 1-15.

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern, mit Namen Nicodemus, ein Oberster unter den Jüden; Der kam zu JESU bey der Nacht, und sprach zu ihm: Meister, wir wissen, daß du bist ein Lehrer von GOTT kommen; denn niemand kann die Zeichen thun, die du thust, es sey denn GOTT mit ihm. JESUS antwortete, und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir; Es sey denn, daß jemand von neuem gebohren werde, kann er das Reich GOTTES nicht sehen. Nicodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch gebohren werden, wenn er alt ist? Kann er auch wiederum in seiner Mutter Leib gehen, und gebohren werden? JESUS antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir; Es sey denn, daß jemand gebohren werde aus dem Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich GOTTES kommen. Was vom Fleisch gebohren wird, das ist Fleisch: und was vom Geist gebohren wird, das ist Geist. Laß dichs nicht wundern, daß ich dir gesagt habe: Ihr müsset von neuem gebohren werden. Der Wind bläset, wo er will, und du hörest sein Säusen wol: aber du weißest nicht, von wannen er kommt, und wohin er fähret. Also ist ein ieglicher, der aus dem Geist gebohren ist. Nicodemus antwortete, und sprach zu ihm: Wie mag solches zugehen? JESUS antwortete, und sprach zu ihm: Bist du ein Meister in Israel, und weißest das nicht? Wahrlich, wahrlich ich sage dir: Wir reden, das wir wissen, und zeugen, das wir gesehen haben; und ihr nehmets unser Zeugniß nicht an. Gläubet ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage: wie würdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sagen würde? Und niemand fähret gen Himmel, denn der vom Himmel hernieder kommen ist: nemlich des Menschen Sohn, der im Himmel ist. Und wie Moses in der Wüste eine Schlange erhöhet hat, also muß des Menschen Sohn erhöhet werden: Auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben.

JESU, gebäre uns alle, durch dein Wort, neu, zu Kindern des lebendigen GOTTES, Amen!

Wir wollen aus dem verlesenen Text mit einander abhandeln

Die Lehre von der Wiedergeburt.

Wir

Wir werden dabey sehen

Erster Theil.

Zuförderst auf diejenige, welche wiedergeboren werden müssen. Unser Heyland redete mit dem Nicodemo, einem Pharisäer und Obersten unter den Juden, der bey der Nacht zu Ihm kam, von Ihm zu lernen, wie er selig werden könnte. Diesem bezeugete Jesus, daß der Mensch, er sey wer er wolle, von neuem geboren werden müsse, wenn er das Reich Gottes sehen wolle. So müssen demnach alle Menschen von neuen geboren werden, keinen einigen ausgenommen. Und daß die Wiedergeburt uns allen schlechterdings nöthig sey, erhellet 1) aus der Beschaffenheit aller Menschen. Wir sind Fleisch vom Fleisch geboren, d. i. sündliche und Grundtief verdorbene Menschen. Wie können wir nun, als solche, das Reich Gottes sehen? Es erhellet 2) aus der Heiligkeit Gottes. Der heilige Gott kann mit unheilig bleibenden Sündern keine Gemeinschaft haben. Da nun in der Gemeinschaft mit Gott unsere Seligkeit besteht; so müssen wir, wenn wir zur seligen Gemeinschaft mit Gott kommen wollen, nothwendig geheiligt werden. Und hiezu wird der Grund in der Wiedergeburt gelegt, nach welcher sodann der Mensch, durch die Kraft des Heiligen Geistes, von Tage zu Tage in allem Guten wächst und zunimmt, bis endlich das verlorne heilige Bild Gottes vollkommen wieder hergestellt wird.

Die Nothwendigkeit der Wiedergeburt erhellet auch 3) aus den nachdrücklichen Worten Christi in unserm Texte. Denn unser Heyland spricht zu dem Nicodemo nicht allein: Ihr müsset von neuem geboren werden; nicht allein: Es sey denn, daß iemand von neuem geboren werde; nicht allein: Ich sage dir; sondern auch: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Es sey denn, daß iemand von neuem geboren werde, kann er das Reich Gottes nicht sehen v. 3. Ja, er wiederholet diese seine nachdrückliche Worte nochmals v. 5. Und v. 7. spricht er: Ihr müsset von neuem geboren werden!

Dieser Ausspruch Jesu mag uns ja das Herz rühren, und uns von dem Land-üblichen, faulen und todten Christenthum, da man sich mit seiner Ehrbarkeit und bloß äußerem Gottesdienst begnügt, gründlich abziehen. Dein höchst verderbtes Herz, o Mensch, muß von neuem geboren werden, sonst wirst du nimmermehr ein wahrer Christ, noch ewig selig werden können.

2nde=

Anderer Theil.

Son wann erlangen wir denn die uns allen zur Seligkeit so höchst nothwendige Wiedergeburt? Antwort: Jesus weist uns hin zu dem, der uns wiedergebären kann und will, wenn er spricht: Ihr müsset von neuen, oder von oben herab, gebohren werden v. 3. 5. Der Dreyeinige Gott ist es, der alles, was da ist, erschaffen hat; dieser muß uns neu gebären, sonst bleiben wir wol ewig sündliche und höchst verderbte Menschen. Darum betet David zu dem Dreyeinigen Gott: Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz! Ps. 51, 12. Gott der Vater gebietet den Menschen wieder zu einer lebendigen Hoffnung, durch die Auferstehung Jesu Christi von den Todten 1 Petr. 1, 3. Jac. 1, 18. Gott der Sohn hat uns den Segen der Wiedergeburt erworben, und heiligt uns durch das Wasser-Bad im Wort v. 14. Ephes. 5, 26. Gott der Heilige Geist gebietet uns neu v. 5. 6. 8. wenn er den Glauben an Jesum Christum in unserm Herzen anzündet, und dadurch uns arme Sünder zu Kindern des lebendigen Gottes machet.

Ihr Lieben, ist die Wiedergeburt in der Hand des Dreyeinigen Gottes, so kann sie ja ein ieder erlangen. Denn sollte Gott der Vater, der uns seinen Sohn dazu gegeben hat, daß wir durch ihn Kinder Gottes werden sollen, nicht wiedergebären wollen? Sollte der Sohn Gottes, der euch die Gnade der Wiedergeburt mit seinem Blute erkaufet hat, euch dieselbe nicht schenken wollen? Und sollte der Heilige Geist, den Jesus euch erworben hat, euch nicht zu neuen Creaturen machen wollen? Hebet demnach auf eure Hände gen Himmel, und bittet den guten Gott um die neue Geburt; so werdet ihr sie erlangen.

Dritter Theil.

Durch was für Mittel aber gebietet uns Gott neu? Antwort: durch die heilige Taufe und durch das Wort des Evangelii. Auf die Taufe weist uns der Herr, wenn er im Texte spricht: Es sey denn, daß iemand gebohren werde aus Wasser und Geist, v. 5. worunter nichts anders, als das Sacrament der heiligen Taufe verstanden werden kann. vergl. Joh. 1, 26. Cap. 3, 22. 23. Paulus spricht: Jesus habe seine Gemeine geheiligt und gereinigt durch das Wasser-Bad im Worte (Schub. kurze Ex. Post.)

D d d

Ephes.

Ephes. 5, 26. Und: Gott hat uns selig gemacht durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geiste 2c. Tit. 3, 5. Kinder, die durch das Evangelium nicht können zum Glauben gebracht werden, da sie den Gebrauch ihrer Vernunft noch nicht haben, werden eigentlich durch die Taufe, durch welche der Heilige Geist den Glauben in ihnen anzündet, wiedergeboren; Ein Bad der Erneuerung aber oder der Versiegelung und Bekräftigung in der Wiedergeburt, ist die Taufe der Erwachsenen, welche sich durch das Evangelium zum Glauben bringen, und daher in dem Namen des Dreieinigens Gottes taufen lassen.

So hat denn der Herr, der große Gott, uns alle, da wir, als Kinder, sind in seinem Namen getauft worden, zu neuen Creaturen wiedergeboren, aus lauter Gnade und Barmherzigkeit. Diese Gnade haben wir mit demüthigem Dank zu erkennen, und ihn dafür herzlich zu preisen, uns aber auch wohl zu prüfen, ob wir die Tauf Gnade bewahret haben, und noch neugeborene Kinder Gottes in der Wahrheit sind? Glauben wir an Jesum Christum in der Wahrheit, d. i. erkennen wir, mit herzlichster Reue, unser tiefes Verderben; hassen wir alle Sünden von Herzens Grunde; sterben wir derselben täglich ab; suchen wir allein in Christi Blut und Tod unsere Gerechtigkeit vor Gott, und befließen wir uns, unserm Heilande treulich nachzufolgen? So sind wir wiedergeborene Menschen. Haben wir aber die Sünde und Welt lieb gewonnen, oder richten unsere eigene Gerechtigkeit auf, und wollen von der Nachfolge Jesu nichts in der Kraft wissen? So haben wir die Geburt aus Gott verloren, sind fleischliche und unter Gottes Zorn liegende Menschen, und der Glaube an Jesum, den wir zu haben vermeynen, ist leere Einbildung, und ein schädlicher Selbst-Betrug. Hiernach mag sich ein ieder vor Gott redlich prüfen, damit er sich nicht um Seel und Seligkeit betrüge.

Das andere Mittel, durch welches der barmherzige Gott die Erwachsene, die noch nicht getauft, oder aus ihrem Tauf-Bunde herab gefallen sind, wiedergebietet, ist das Wort Gottes. Das Gesetz zeigt dem Menschen sein ganzes Verderben, und kündigt ihm den Zorn Gottes und den Fluch an. Diß muß der Mensch hören, erwegen, der Kraft desselbigen in seinem Herzen Raum geben, sich zum ganzen Sünder machen, und unter Gottes gerechtem und heiligem Gerichte beugen lassen. Will er daran nicht, sondern wider das Urtheil Gottes in dem Gesetze, all gut seyn, und ihm selber helfen; so bleibet er ein unwiedergeborener und unter Gottes Zorn liegend.

liegender elender Mensch. Das Evangelium kann auch seine lebendigmachende, heilende und begnadigende Kraft an ihm nicht beweisen. Ein Gesunder brauchet nicht gesund gemacht, ein Unschuldiger nicht begnadiget, und ein Seliger nicht selig gemacht zu werden. O ihr Lieben, ihr seyd von Natur ganze Sünder, und lieget unter Gottes Ungnade. Ach bittet Gott, daß Er euch das durch seinen Geist zu fühlen gebe.

Das Evangelium von Jesu Christo ist das eigentliche Mittel, durch welches der Heilige Geist, in einem über seine Sünden und über den auf ihm ruhenden Zorn Gottes erschrockenen Menschen, den Glauben anzündet, und ihn zur neuen Creatur machet. Das Evangelium nennet Jesus in unsern Texten den Geist, weil der Heilige Geist mit demselben vornemlich wirket, den Glauben in dem Herzen anzündet, den Menschen geistlich lebendig und geistlich gesinnet machet, indem er Geist aus Geist gebohren wird. Dis Evangelium ist der unvergängliche Same, das lebendige Wort Gottes, durch welches wir wiedergeboren werden. 1 Petr. 1, 23-25. Es ist das Wort der Wahrheit, durch welches uns Gott zeuget zu Erstlingen seiner Creaturen. Jac. 1, 21. Es ist ein theuer werthes Wort. 1 Tim. 1, 15. Es ist **Geist und Leben.**

Es muß aber dis Wort ins Herz hinein gesäet werden, und in demselben zur rechten Kraft kommen, wenn der Heilige Geist das durch den Glauben in dem Menschen wirket, und ihn neu gebären soll. Das Geseß nur hören, wissen, davon reden, und dann von dem Spiegel wieder weggehen, zerschläget das Herz nicht. Es muß ins Gebet geführt werden; dann, dann wird das Herz zerschlagen und zermalmet. Das Evangelium muß gehört, gelesen, betrachtet, **aber auch recht innig ins Gebet geführt werden.** Dann kommt der Glaube an Jesum Christum, mit welchem der Mensch Jesum aufnimmt, nach und nach in dem Herzen zur rechten Kraft, wird der Sieg, der die Welt überwindet, und machet den Menschen neu an Herz, Muth, Sinn und allen Kräften.

Ach ihr Lieben, warum kommt das Wort des Herrn, bey so wenigen unter euch, zur rechten Kraft, also daß sie bußfertige, gläubige und neugeborene Menschen in der Wahrheit werden? Antwort: **Es fehlet euch am Gebet; Am Gebet fehlet es euch.** Ach warum rufet ihr doch nicht den guten Gott, der euch gerne erhören will, herzlich und ernstlich an, daß Er sein Wort an euch segne, und euch zu sich in der Wahrheit bekehre? Nun, ihr

ihr sollet aniecht dazu von neuem ermuntert seyn! Werdet ihr nicht Be-
tende, so werdet ihr wol bleiben, wie ihr seyd, und in euren
Sünden dahin sterben.

Vierter Theil.

Sie gehet aber die Wiedergeburt in dem Menschen vor, und
was wird durch dieselbe in ihm Gutes gewirkt? Antwort:
Unser Heyland saget uns zusehenderst, daß sie im Verborgenen
vorgehe, und des Menschen Vernunft unbegreiflich sey, sich aber
doch im äussern mit Kraft und Frucht offenbare. Als dem
Nicodemo, der doch ein Lehrer war, das Wort Jesu von der Wiedergeburt
unbegreiflich vorkam, und er sich davon fleischliche Gedanken machte, bekräf-
tigte der Herr seine Worte, und that hinzu: Der Wind bläset, wo er
will, und du hörest sein Sausen wol, aber du weissest nicht, von
wannen er komint, und wohin er fähret; also ist ein ieglicher, der
aus dem Geist gebohren ist v. 8. Wie wir nun den Wind wol fühlen,
aber das, was Jesus anziehet, nicht wissen: Also erfähret der Mensch das
Leben, das Licht, und die Veränderung des Herzens wohl, die der Heilige
Geist in ihm wircket; er weiß aber nicht, wie es damit eigentlich zugegangen
ist. Andere müssen auch wol von dem Menschen sagen, daß er ein ganz
anderer Mensch worden sey; wissen aber auch nicht, wie solche Verän-
derung in ihm vorgegangen sey. Die Wiedergeburt will und muß er-
fahren, nicht aber mit Vernunft ergrübelt werden.

Nicodemus bezeugete ferner, wie ihm die Sache unbegreiflich sey; Je-
sus aber verwies ihm solches, und bestätigte die Wahrheit nochmals v. 10. O
wie viele, die Lehrer seyn wollen, wissen noch ietzt nichts von der Wiederge-
burt in der Kraft! Manche reden davon auch wol sehr niederträchtig
und verächtlich, weil sie solche in ihrer Philosophie, die sonst an sich
nicht zu verachten ist, nicht finden. Und das wird ihnen zur
Schande gesagt!

Jesus bezeuget hierauf v. 11-13. daß die Wiedergeburt das A, der
Anfang, im Christenthum sey, und daß niemand, er sey wer er wolle,
ohne dieselbe ein Christ seyn könne.

Diese

Diese verborgene Geburt ist eine wahre Geburt, eine Geburt aus Gott. Denn es wird durch dieselbe eine neue göttliche Natur, oder göttliche Art, von dem heiligen Geist in dem Menschen gewirkt, und der Mensch wird innerlich neu geschaffen und gründlich verändert. Er wird ein Werk Gottes, geschaffen in Christo Jesu zu guten Werken. Denn 1) der Heilige Geist zündet in dem über seine Sünden und Gottes Zorn erschrockenen Herzen den wahren Glauben an, durch das Evangelium von Christo. Da sieht der arme Mensch, der den Tod in seinem Innersten fühlt, Jesum an, als das Gegenbild der ehernen Schlange, die Moses zur Heilung der Kinder Israel von den Bissen der feurigen Schlangen, nach Gottes Befehl, aufgerichtet hatte v. 14. 15. Ihm selber kann und will er nicht helfen; Jesum, Jesum aber, in seinem Blute und Tode, als den einzigen Heiland, Helfer und Seligmacher, hält ihm das Evangelium vor. Zu diesem Jesu naht er sich, und bittet vor ihm um Gnade. In diesem Jesu, in seinem Veröhnungs-Blute und Veröhnungs-Tode, winselt und ächzet er vor dem Throne Gottes nach Gnade, Gnade. Er glaubet hinein in Jesum, und suchet aus seinem Verdienste Gnade. Er glaubet hinein in das Vater-Herz Gottes durch Jesum, und bittet um Gnade. Er gründet sich mit seinem Betteln auf Gottes allgemeine Liebe, auf Jesu allgemeines und vollgültiges Verdienst, auf Gottes Befehl und Verheißung. Von eigener Würdigkeit hat und weiß er nicht ein Stäubgen. Das ist Seelen-Arbeit; aber auch eine gesegnete Arbeit. Denn der Mensch ergreift endlich Jesum, und in Jesu Gnade vor Gott, zuversichtlich, herrhaft und getrost. Er wird durch den Heiligen Geist

2) versichert der Vergebung aller seiner Sünden, durch den Glauben in Jesu Blut und Tod. O wie freuet sich da sein Innerstes, und wie jubiliert sein Herz vor Gott, da er nun versichert ist, daß er von dem Tode losgesprochen und das ewige Leben ihm zuerkannt sey in Jesu, seinem Veröhnner! Nun spricht er gläubig und fröhlich: Ich werde nicht verlohren, sondern ich habe, ich habe in Jesu das ewige Leben!

3) Der Heilige Geist, der Geist der Kindenschaft, kehret in sein Herz ein, und versichert ihn der Kindenschaft Gottes. Nun kann er Gott nennen seinen lieben Abba und Vater. Da ist der Himmel angerichtet in seinem Herzen. 4) Der Heilige Geist verändert, durch den Glauben, sein Herz gründlich. Sein Verstand ist erleuchtet, Gott in seiner Liebe zu erkennen. Sein Wille ist geheiligt und mit Lebens-Kräften erfüllt.

let, daß er GOTT und seinen Nächsten herzlich liebet. Kurz: Er ist ein neugebohrner, ein aus GOTT gebohrner Mensch, ein Glied Jesu Christi, ein Kind und Erbe Gottes, eine neue Creatur, die Theil hat an dem neuen Jerusalem.

In dieser erlangten Gnade wächst er sodann von Tage zu Tage, so lange er in Jesu bleibet durch den Glauben, und wird nach und nach ein Mann in Jesu.

Ey nun, ihr Lieben, diese Seligkeit will euch allen der Dreieinige GOTT gern mittheilen. Kommet, ach kommet doch zu ihm, und laßet sie euch schenken. Die ihr ausgebohren seyd, bewahret solche Gnade und wachset im Glauben an Jesum. Ist iemand durch Betrug der Sünde der neuen Geburt, die er erlangt hatte, beraubt worden; der wende sich von Herzens-Grunde zu Jesu, bekenne ihm, mit wahrer Reue, seine schändliche Untreue, und bitte ihn um neue Gnade. Er wird sich sein erbarmen; denn er hat Gaben empfangen auch für die Abtrünnigen.

Fünfter Theil.

Sasset uns auch einige Kennzeichen der Wiedergeburt anmerken. Wer aus GOTT gebohren ist, der hat 1) keine eigene Gerechtigkeit, sondern will allein in Jesu vor GOTT gerecht seyn durch den Glauben. 2) Er hat erkannt und geglaubt die Liebe, die GOTT zu ihm hat. 3) Aus solcher Liebe liebet er GOTT herzlich wieder, und seinen Nächsten, auch seine Feinde, in der Wahrheit. 4) Er befließt sich treulich, nach allen Geboten Gottes zu leben. 5) Er folget dem HERRN Jesu, auch unter Creuz und Leiden, willig nach. 6) Die Welt ist ihm verleidet, das Ewige aber, was droben ist, suchet er. 7) Er sehnet sich nach der Vollendung, und rufet von Herzen: Komm, ja Komm, HERR JESU!

Sechster Theil.

Der Zweck, zu welchem GOTT den Menschen neugebietet, ist die Vereinigung Gottes mit dem Menschen; folglich Gottes Ehre, und des Menschen Seligkeit. Dazu hatte GOTT den Menschen nach seinem Bilde erschaffen, dazu erneuert er auch den

den Menschen nach seinem Bilde. Und das ist gewiß eine recht brennende Liebe Gottes gegen uns arme Sünder. Er, das höchste Gut, will sich selber uns gerne selig zu genießen geben; darum reiniget Er unsere Herzen, durch den Glauben, damit Er in uns, als seinen Tempeln, wohnen und wandeln könne. Er will unser Vater seyn, und wir sollen seine Söhne und Töchter seyn, spricht der Allmächtige Herr 2 Cor. 6, 17. 18. Jesus spricht: Auf daß sie alle Eines seyn, gleich wie du, Vater, in mir, und ich in dir, daß auch sie in uns Eins seyn. Joh. 17, 21. Und: An demselben Tage werdet ihr erkennen, daß ich in meinem Vater bin, und ihr in mir, und ich in euch. Cap. 14, 23. Diese Seligkeit soll ja einen jeden ermuntern, die Geburt aus Gott von dem Herrn flehendlich zu erbitten.

Siebenter Theil.

Die verdienstliche Ursach der Wiedergeburt zeigt uns Jesus an v. 14. 15. Ans Kreuz mußte Er nemlich, als ein Fluch, erhöht werden, damit uns der Heilige Geist, durch den wir wiedergeboren werden, erworben würde. Wo wolten wir doch nun hin, wenn wir das Blut und den Tod des Sohnes Gottes, wodurch Er uns die Gnade der Geburt aus Gott erworben, an uns unfruchtbar seyn ließen, und unwiedergeborene Menschen blieben?

Zum Beschluß bitte ich euch alle nochmals herzlich, behaltet das Wort Jesu: Ihr müßet von neuem geboren werden! Und da der Dreynigige Gott selber euch neu gebären will, so bedencket wohl, was euch zu thun sey. Wer unter uns in der Buß-Arbeit stehet, der bleibe ja an der Hand Jesu, die ihn bearbeitet. Wird dir's für jetzt sauer; so wird das folgende desto erquicklicher seyn. Die ihr aus Gott geboren seyd, bewahret euch, daß euch der Arge nicht antaste. Bleibet in Jesu, und wachset in seiner Gnade, so werdet ihr dereinst eingehen in das neue Jerusalem.

Gegne, o Jesu, dein Wort an uns allen, zum Preise deiner Liebe, Amen!



Amen